

*Arbeiter*innen und Unterdrückte aller Länder, vereinigt euch!*



Marxistisch-Leninistische Kommunistische Partei / Türkei & Kurdistan

INTERNATIONALES BULLETIN

Oktober 2019 #203

www.mlkp-info.org | mail@mlkp-info.org



**Die Morde des Faschismus können die Guerilla
nicht aufhalten! Wir schreiten durch die Tore der
Aufopferung! Wir werden den Volksfeinden ihre
verdiente Strafe zahlen lassen!**

Arbeiter*innen, Frauen, Jugendliche, Besitzlose und diejenigen, die zu einem Leben in Mühsal verurteilt sind!

Die Politik des Rassismus, des Faschismus, der Vergewaltigung und Folter des faschistischen Chef-Regimes hat in Eskişehir zwei unserer Genoss*innen, zwei unbeugsame Guerillakämpfer ermordet. Die beiden MLKP-Mitglieder, der FESK-Kommandant Genosse Ozan Sökmen und der FESK-Guerillakämpfer Genosse Firat Şeran haben ein weiteres Mal mit ihrem Blut den Entschluss geschrieben: „Entweder Freiheit oder Tod“. Sie haben der Tradition der Praxis, die Yeliz und Şirin gezeigt haben, als sie in ihrem Stützpunkt umzingelt wurden, ein weiteres Element hinzugefügt.

Die kurze Zeitspanne ihres Lebens haben die Genossen Ozan und Firat mit einer grenzenlosen Lebensweise gefüllt, bis sie mit der Unsterblichkeit an ihr Ende gelangte. In ihrem Kampf für die Revolution hatte es sie von Istanbul bis nach Şengal und von İzmir bis nach Rojava verschlagen. Sie haben ihre Spuren in der Hüseyin Demircioğlu Akademie hinterlassen, in der sie sich auf den Krieg vorbereiteten. Danach kehrten sie nach Istanbul zurück, um die Hürden zu

überwinden, die sich dort bei der Entwicklung und Stärkung der Bewegung der Stadtguerilla aufgetan haben. Sie stürzten sich mit großer Entschlossenheit, voller Aufopferungsgeist, voller Unerschrockenheit und mit einer Kreativität, wie sie Guerillakämpfer*innen würdig ist, in den Krieg. Zuletzt haben sie mit ihrer Sabotage-Aktion am 16. Mai in Antalya, auch wenn sie ihr eigentliches Ziel auf Grund technischer Mängel nicht erreicht hat, unsere Feinde das Fürchten gelehrt und uns zudem in unserer Arbeit neue Möglichkeiten eröffnet. Mit der Aktion in Adana hat die Angst unter den mordlüsternen Scharen des Faschismus zugenommen. Somit fährt Süleyman Soylu, Weltmeister des Dummschwätzens und tollwütiger Kampfhund des Palastes, damit fort, den Schlag, den die als „Spezialeinheiten“ bezeichneten Folterer, Vollstrecker außergerichtlicher Exekutionen, Vergewaltiger und Volksfeinde in Adana einstecken mussten, zu vertuschen und lässt dazu eine Lüge nach der anderen vom Stapel.

Ozan Sökmen, unter seinen Genoss*innen Deniz Erbay und im Widerstand in den Bergen von Rojavas und Şengal als Diren Güney bekannt, wurde 1991 als Kind einer Familie des kurdischen und alevi-



tischen Volkes in Istanbul geboren. Als er 2010 die letzte Klasse der weiterführenden Schule besuchte, beteiligte er sich in Istanbul in den Reihen der KGÖ. Er nahm eine kurze Zeit an den Arbeiten der Miliz teil. Nach der Schule übernahm er weiter revolutionäre Aufgaben der Partei. Als Antwort auf die Bedürfnisse der Revolution und den Aufruf der Partei engagierte er sich ein Jahr lang außerhalb von Istanbul. Seit der Zeit, die er in den Reihen der KGÖ gegen Faschismus, Kolonialismus und Kapitalismus kämpfte, hatte er den Anspruch, der politisch-militärischen Front beizutreten. Darauf wollte er auf keinen Fall verzichten.

Sein Ziel, die Revolution zu verteidigen, erreichte er im Herbst 2014, als er Verantwortungen in Rojava übernahm. In Rojava hat

er sich mit großer Entschlossenheit und voller Tatendrang an verschiedenen Fronten in den Kampf gestürzt. Er war auch ein Teil der Parteieinheit, die sich am Krieg zur Befreiung Şengals beteiligt hatte. In diesen Tagen hatte er voller Begeisterung ausgerufen:

„Ich bin als Kämpfer unserer Partei, der MLKP, in Şengal und ich bin voller Stolz darüber. Wir sind von unserer Partei der MLKP entsprechend der Linie unseres Parteiprogramms hierher entsendet worden, um das Massaker an unserem jesisidischen Volk zu verhindern. Wir haben die Ehre, den Kampf unserer Partei in die Berge Şengals zu tragen. Wir setzen diesen Kampf fort – in Kobanê wie in Rojava, wie auch in Şengal. Jetzt setzen wir uns weiter ein für die Befreiung von Şengal. Wir sind jetzt ins Zentrum von Şengal angelangt. Sobald Şengal befreit ist, werden wir diesen Kampf überall verbreiten.“

Ozan Sökmen, der Diren seiner Genoss*innen, hatte nach seiner Zeit im aufopferungsvollen Krieg und in der Hüseyin Demircioğlu Akademie, trotz der Fallen des Faschismus und drohender Massaker, jegliches Hindernis überwunden, um zur FESK zu gelangen. In verschiedenen Städten arbeitete er für die Guerilla. Er war als ent-

schlossener, mutiger kommunistischer Guerillakämpfer mit klarem Willen und einer starken Anpassungsfähigkeit an die Stadtguerilla-Bedingungen hervorstechen. Er beteiligte sich an verschiedenen Aktionen, die dem Feind zum Teil schwere Schläge versetzt haben und zum Teil aufgrund technischer Mängel ihr Ziel nicht erreichten. Mit seiner Entwicklung hatte er die Ehre erlangt, ein FESK-Kommandant zu werden. Die Rote Einheit arbeitete unter seinem Kommando mit einem Geist, der vor keinem Hindernis des Feindes zurückwich.

Firat Şeran, der Azad Serhildan seiner Genoss*innen, wurde am 9. April 1988 in Urfa-Viranşehir in eine Familie des kurdisch-sunnitischen Volkes geboren. Im Jahre 2007 schloss er sich mit 19 Jahren den Reihen der Partei in Istanbul Esenler an. Auch davor hatte er sich schon als Schüler dem organisierten politischen Kampf angeschlossen. In den 12 Jahren, in denen er in den Reihen der Partei den Kampf führte, erfüllte er in Istanbul, Kocaeli und Izmir verschiedene revolutionäre Aufgaben. Im Juni 2012 wurde er in der Untergrundarbeit in Istanbul gefangen genommen. Nach zwei Jahren Gefängnis, stürzte er sich direkt wieder in den Kampf. Nach einer Zeit in der Ju-



gendarbeit, verkündete er seinen Wunsch, sich an der politisch-militärischen Arbeit zu beteiligen. Für die Kriegsvorbereitungen war er in der Hüseyin Demircioğlu Akademie. Er beteiligte sich an der Verteidigung der Rojava-Revolution. Er von den freien Gebieten in die Städte der Türkei gezogen, indem er alle Hindernisse des Feindes überwunden hatte, um sich am Stadtguerilla-Kampf der FESK zu beteiligen. Das Rote Kommando, in der er seinen Platz eingenommen hatte, kämpfte mit großer Disziplin und Aufopferungsgeist, um dem Feind Schläge zu versetzen.

Unter Bedingungen, in denen die Schwierigkeiten für die Stadtguerilla zunehmen, haben die Genossen Ozan und Firat, die ihr Leben dafür gaben, um dem Aufschrei der Arbeiter*innenklasse und Unterdrückten wiederhallen zu las-

sen, die ihren Aufopferungsgeist aufrecht hielten, um den Aufrufen der Unsterlichen, der Revolution und der Partei revolutionäre Taten folgen zu lassen, unter denselben Bedingungen eine unermüdliche Mühe für ideologisch-politische und technische Entwicklung aufgebracht. Das Andenken an die beiden Parteimitglieder und mutigen Guerillakämpfer, der zwei unbeugsamen FESK-Kämpfer, wird mit Leben gefüllt werden; wir werden nicht aufhören dem faschistischen kolonialistischen Feind seinen Preis zahlen zu lassen.

Wir rufen erneut die Werktätigen und Unterdrückten, die Arbeiter*innen und Student*innen voran, dazu auf, die FESK zu stärken.

Lasst uns Informationen für die FESK sammeln, Waffenunterstützung liefern, in ihre Reihen treten und kämpfen.

Die Genossen Ozan Sökmen und Fırat Şeran leben, die MLKP kämpft!

Vorwärts auf dem Weg der Unsterblichen!

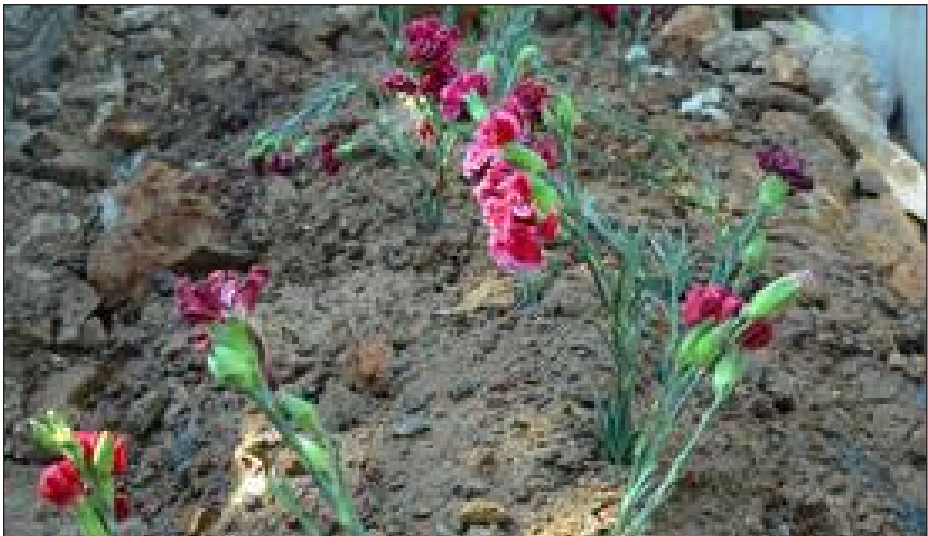
Ruhm der Fesk! Ruhm der Kommunistischen Guerilla!

Wir werden die faschistischen Mörder unbedingt zur Rechenschaft ziehen!

02. Oktober 2019

MLKP

Zentralkomitee



Nach Gerechtigkeit dürstende Arbeiter*innen, Frauen, Jugendliche und Besitzlose!

FESK

Bewaffnete Kräfte der Armen und Unterdrückten

Erklärung vom 26. September 2019

Das faschistische Chef-Regime hat es geschafft, die ihm vorausgegangenen faschistischen Regime in Sachen Feindlichkeit gegen die Werktätigen und Unterdrückten zu übertrumpfen. Um seine Macht zu errichten, ist dieses Regime vollständig abhängig von faschistischem Staatsterror und Lügen, mit denen es einen psychologischen Krieg führt. Dieses Regime schreckt schon vor den geringfügigsten Rechten zurück. Versammlungen, Kundgebungen, Demonstrationen, Veranstaltungen, künstlerische und kulturelle Aktivitäten, sogar Presseveröffentlichungen werden von der Palastpolizei und von den Gouverneuren, die mit militärischem Gehorsam die Befehle des Chefs befolgen, angegriffen. Wenn allgemeine bzw. kommunale Wahlergebnisse

nicht durch Wahlfälschung und Manipulation, durch Wiederholung der Wahlen oder mit Hilfe der Hohen Wahlkommission [Yüksek Seçim Kurulu] zu Nichte gemacht werden können, dann werden sie kurzer Hand durch die Einsetzung von Zwangsverwaltern außer Kraft gesetzt. Arbeiter*innen und Unterdrückte, die Rechte und Freiheit der Rede, Presse, Versammlung, der Organisation und der Aktion fordern, werden mit Polizeigewalt, Gefängnis und Entlassungen terrorisiert. Die Armee und die Polizei des Palastes sind heute wie eine Mord- und Foltermaschine, die rund um die Uhr arbeitet.

Jede*r ehrenhafte Arbeiter*in, Frau, Jugendliche, jede*r werktätige auf dem Land, jede*r Besitzlose, Handwerker*in, Kleinhändler*in,

jede*r Intellektuelle und jede*r Künstler*in würde zustimmen: Es wird jeden Tag zwingender, dringender und unausweichlicher, dass die Unterdrückten und Armen sich mit eigenen militärischen Mitteln gegen das faschistische Chef-Regime verteidigen.

Nirgends auf der Welt hat es je einen Kampf gegen den Faschismus gegeben, der ohne politisch-militärische Mittel erfolgreich gewesen ist, denn der Faschismus ist ein Regime, das auf Terror und Lügen erbaut ist.

Die FESK, die als Kraft der Verteidigung und des Angriffs der Armen und Unterdrückten den politischen Krieg mit militärischen Mitteln führt, ist am 25. September 2019 um 7.20 Uhr in Yüreğir in Adana ein Bombenangriff gegen die Polizei des faschistischen Palastregimes gelungen. Unsere Aktion in Adana, wo das faschistische Chefregime systematischen Terror gegen die Unterdrückten und Besitzlosen verbreitet und sehr scharfe Polizeikontrollen durchführt, hat den Feind in Panik versetzt.

Im Namen von Baran Serhat, Diyar Xerib, Taylan Kutlar und Hıdır Çallı war unsere Aktion ein Teil der Abrechnung mit dem Regime für alle Genoss*innen und

revolutionären Genoss*innen, die im Kampf für die Freiheit gefallen sind, und ein Teil des Widerstandes gegen die Installation von Zwangsverwaltern - eine Reaktion der Arbeiter*innen und Unterdrückten auf den Faschismus.

Wir werden weiterhin unsere Aufgaben verfolgen, die wir im Kampf gegen Faschismus und Kolonialismus als Stadtguerilla des Aufopferungstrupps der Revolution übernommen haben! Wir rufen alle Arbeiter*innen, Frauen und Jugendlichen auf, die Revolution zu stärken, indem sie die FESK unterstützen und sich ihren Reihen anschließen.

Die Unsterblichen leben, die MLKP wird siegen!

Wir werden die Hand des Faschismus brechen, die sich gegen die Arbeiter*innen und Frauen, gegen die Jugend und Besitzlosen erhoben hat!

Vereinigen wir uns in den Reihen der MLKP und stärken wir den Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit!

26. September 2019

**Bewaffnete Kräfte der Armen und Unterdrückten
MLKP/FESK**



HBDH: Eine*r geht, aber tausende werden folgen! Wir werden den Faschismus um jeden Preis zur Rechenschaft ziehen!

Am 3. Oktober 2019 führten unsere Streitkräfte gegen 11.00 Uhr im Gebiet Çerikaya des Bezirks Belen in Hatay eine Aktion gegen eine Militäreinheit durch, die zu einer Operation im Amanos-Gebirge zog. Unsere Streitkräfte zielten mit langläufigen Waffen auf das gepanzerte Fahrzeug der Militärgruppe, wonach der Fahrer des gepanzerten Fahrzeugs in Panik und

Angst versetzt, die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und in den Abgrund rollte. In dem Fahrzeug, das in den Abgrund gestürzt ist, wurden zwei Feldweibel und zwei hochrangige Soldaten getötet. Fünf Soldaten wurden verletzt.

Das faschistische Erdogan-Regime versucht sich von Krieg und Massakern zu nähren und seine Macht zu erhalten, indem es Besatzungs-

pläne gegen die unterdrückten Völker aufstellt. Seine Drohungen, eines nachts plötzlich in Nordsyrien eindringen zu werden, dauern an und es will TOKI über die Völker errichten lassen. Es ist eine Tatsache, dass der AKP-MHP-Faschismus zusammenbricht, aber sie wollen die Arbeiterklasse und die unterdrückten Völker mit in den Abgrund reißen.

Der Faschismus hat es eilig, seine Angriffe rühren aus seiner Panik her. Der Kampf der Arbeiter*innenklasse und unterdrückten Völker der Türkei versetzt sie in Angst; die Existenz unserer Miliz lehrt sie fürchten; die Existenz unserer vereinigten revolutionären Bewegung erschreckt sie. Sie fürchten die Rojava-Revolution und die Freiheit der Völker.

Sie fürchteten sich nach der Aktion der MLKP-Kämpfer gegen das Polizeifahrzeug in Adana. Sie fürchten sich vor den brennenden Fabriken und Waffenlagern. Weder der Chef-Faschist noch Soylu können ihre Ängste lindern. Bomben und Kugeln, die auf die Völker zielten, treffen jetzt den Faschismus. Die Fortsetzung wird plötzlich kommen und zwar dann, wenn sie es am wenigsten erwarten. Aus dieser Angst heraus mobilisierten sie alle

Polizisten ihre Spezialeinheiten, um die Kämpfer*innen der MLKP und die der anderen HBDH-Mitglieder zu ermorden. Sie haben ihre Operationen und Inhaftierungen gegen die Revolutionär*innen vermehrt.

Wir rufen die Völker der Türkei und Kurdistans, die Arbeiter*innenklasse, die Frauen und die Jugend auf. Wir werden den AKP-MHP-Faschismus zerschlagen! Unterstützt die Vereinigte Revolutionsbewegung der Völker von euren Arbeitsplätzen, euren Wohnungen, euren Vierteln, euren Schulen, überall wo ihr seid! Stellt eure logistischen Möglichkeiten zur Verfügung und liefert Informationen. Was auch immer ihr gegen den Faschismus tun könnt, werdet aktiv!

Wir appellieren an alle Oppositionellen und Sozialisten, die demokratische Kämpfe führen. Erhebt eure Stimme gegen den Faschismus. Wenn der Faschismus einen Besatzungsplan schmiedet, erstellt Pläne für die Besetzung des Palastes. Bündelt eure Kräfte.

Als HBDH haben wir diese Aktion im Gedenken an die beiden kommunistischen Kämpfer Ozan Sökmen und Fırat Şeran durchgeführt, die in Adana einen Bombenangriff

auf die Bereitschaftspolizei durchgeführt und unsterblich geworden sind, als sie in dem Haus in Eskişehir, in dem sie sich befunden hatten, heroisch Widerstand leisteten. Ihre Entschlossenheit, den Faschismus anzugreifen, ihre Aufopferung, die kein Ergeben kannte, sind die Hefe unserer vereinten revolutionären Bewegung. Kein Mord des Faschis-

mus wird unbeantwortet bleiben.

Es lebe unser Kampf der Vereinigten Revolution!

Die Märtyrer*innen der Revolution sind unsterblich!

HBDH - 04. Oktober 2019

**Vereinigte Revolutionsbewegung
der Völker**



Widerstand und Serihildan überall!

Die Invasion des kolonial-faschistischen türkischen Staates in Nordsyrien und Rojava ist jetzt eine Frage der Zeit. Die Diktatur des Palastes erhielt die notwendige Erlaubnis von den USA, dessen Helferin sie ist. Zuvor hatten der russische, iranische und syrische Staat dieser Invasion zugestimmt. Die CHP kündigte mit der Syrien-Konferenz an, diese Besatzungspolitik zu unterstützen.

Die Kräfte der Revolution und der Konterrevolution stehen sich erneut gegenüber.

Die Freiheitsrevolution der Rojava-Völker, die Rojava-Frauenrevolution und die internationale Rojava-Revolution durchlaufen jetzt einen neuen Prozess. Die Menschen in Rojava und Nordsyrien werden ihr Land, ihre Ehre und ihre Freiheit mit großem Widerstand gegen die Besatzung verteidigen. Niemand soll daran zweifeln!

Es ist die aktuellste Pflicht der Kommunist*innen, Sozialist*innen, Revolutionär*innen, Demokrat*innen, Frauen, Jugendlichen, Arbeitern und aller Unterdrückten, die erlangte revolutionäre Stellung mit aller Kraft zu verteidigen und den Besatzungsangriff zu einer Niederlage des türkischen Kolonialstaates und der globalen imperialistischen Mächte in der Region zu verwandeln.

Genau wie im Kobanê-Krieg, müssen die Völker Kurdistans und der Türkei, die arabischen Völker und die Völker der Welt überall Widerstand und Serihildan gegen die Besatzung des türkischen Staates vergrößern.

Der Geist der Zeit ist Widerstands und Serihildans!

07. Oktober 2019

MLKP Kurdistan Organisation